Daniel Günther: Gastronomie noch vor Pfingsten öffnen – Seite 12

Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE

SONNABEND/SONNTAG, 2./3. MAI 2020 – NR. 102 – € 2,00

sh:z das medienhaus

Fortschritte in Borstel



BORSTEL-HOHENRADEN Die ersten Verträge sind unterschrieben und die Bauarbeiten in Borstel-Hohenraden gehen voran – das Gewerbegebiet macht sich langsam. **Seite 3**

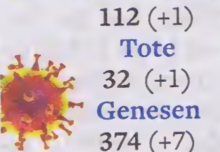
Corona-Fälle im Kreis Pinneberg

Zahl der Infizierten
558 (+7 zum Vortag)

Stationäre Behandlung
112 (+1)

Tote
32 (+1)

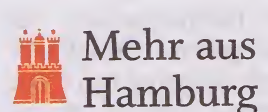
Genesen
374 (+7)



Vorfreude bei den Reitern



KREIS PINNEBERG Das lange Warten hat ein Ende. Wie fast alle anderen Sportler auch, mussten die Reiter eine Zwangspause einlegen. Ab Montag dürfen sie wieder auf die Tiere. **Seiten 5 und 31**



Mehr aus Hamburg

Wetter



11° - 14°

Kräftige Schauer

Sonne und Wolken wechseln sich ab. Zeitweise gibt es kräftige Schauer, teils mit Gewitter.



FOTO: FLORIAN SPRENGER

Blitz vernichtet reetgedeckte Kate in Seestermühe

SEESTERMÜHE Ein schweres Gewitter ist gestern über Seestermühe hinweggezogen. Ein Blitz ist dabei in ein reetgedecktes Einfamilienhaus Am Neuenfeldsdeich eingeschlagen. Das Dach ging sofort in Flammen auf. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Seestermühe, Seester, Neuendeich und Elmshorn sowie die Technische Einsatzleitung des Kreisfeuerwehrverbands. Vier Menschen erlitten eine leichte Rauchvergiftung, ein Feuerwehrmann stürzte und kam ins Krankenhaus. Trotz aller Bemühungen konnte die Kate nicht gerettet werden. **Seite 7**

Ärzte fordern Maskenpflicht auch in den Praxen

Initiative von Medizinern aus dem Kreis Pinneberg / Land reagiert zurückhaltend

Von Bernd Amsberg

KREIS PINNEBERG Seit Mittwoch gilt sie nun auch in Schleswig-Holstein – die Pflicht, zur Eindämmung der Corona-Pandemie eine Schutzmaske zu tragen: im Einzelhandel und im ÖPNV. Nicht aber in den Arztpraxen. Und das hält eine Gruppe von Medizinern aus dem Kreis Pinneberg für falsch. Ihrer Initiative „Bitte mit Mundschutz" haben sich mittlerweile mehr als 15 Praxen und Apotheken angeschlossen. Eine Maskenpflicht würde nach Ansicht der Mediziner dazu beitragen, dass viele chronisch Kranke weniger Hemmungen hätten, aus Angst vor dem neuartigen Coronavirus eine Arztpraxis aufzusuchen. Mecklenburg-Vorpommern hat Dienstag bereits beschlossen, dass Patienten künftig in allen Arztpraxen des Landes eine Schutzmaske tragen müssen.

Der Elmshorner Arzt Johannes Puchner hat sich an den Elmshorner FDP-Politiker Kristian Smolka gewandt, um mit dessen Hilfe Schleswig-Holsteins Gesundheitsminister Heiner Garg (FDP), für das Thema zu sensibilisieren. Puchners Elmshorner Kollege Dr. Kay Krumbiegel erläutert: „Wir lüften ständig, wir waschen uns laufend die Hände, wir halten Abstand, sterilisieren Gegenstände und Türen in der Praxis und tragen Mundschutz." Es gebe notfalls in den Praxen sogar Schutzmasken für die Patienten. „Wir verkaufen die Masken, wenn einer keine hat, für einen Euro pro Stück", sagt Puchner. Das Geld wird allerdings nicht einbehalten, es wird ans Elmshorner Hospiz gespendet.

> *„Es ist absolut sinnvoll, wenn das Land eine Maskenpflicht für alle Heilberufe anordnet."*
>
> **Johannes Puchner**
> Arzt in Elmshorn

Das, was noch fehle, sei die Maskenpflicht. Denn nicht alle Patienten würden das Tragen der Masken akzeptieren, wenn es nicht von der Landesregierung vorgeschrieben sei. „Es ist deshalb absolut sinnvoll und sehr hilfreich, wenn das Land eine Maskenpflicht für alle Heilberufe, aber auch für Apotheken anordnet", so Puchner. Damit werde vielen Menschen die Angst genommen, sich in Arztpraxen mit Corona zu infizieren.

„Wir setzen uns deshalb für eine Verpflichtung zum Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung in Arztpraxen, Physio- und Podologischen Praxen ein und würden es sehr begrüßen, wenn Sie unser Anliegen bei einer umsetzenden Verfügung berücksichtigen würden", endet das Schreiben der Mediziner an den Minister.

In Kiel ist man zurückhaltend: „Die Einführung einer Pflicht zum Tragen von Masken in Arztpraxen erwägt das Gesundheitsministerium derzeit nicht", teilte Sprecher Max Keldenich auf Anfrage unserer Zeitung mit.

Auch die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) ist zurückhaltend. Es bleibe jeder Praxis überlassen, zum Maskentragen Regeln festzulegen, die auch gesondert für Infektionssprechstunden gelten könnten, sagt deren Sprecher Nikolaus Schmidt. Für eine Maskenpflicht, wie von den Elmshorner Ärzten gefordert und in Mecklenburg-Vorpommern praktiziert, spricht sich die KV nicht aus. **Seite 6**

Waffennarr verliert vor Gericht

PINNEBERG/ITZEHOE Der Pinneberger Waffennarr Henning von S. wird sein Arsenal von gut 100 Schusswaffen und einer Tonne an Munition und Munitionsteilen nicht zurückbekommen. In einem Berufungsverfahren unterlag er vor dem Itzehoer Landgericht. Allerdings wurde seine vorinstanzliche Strafe von 19 auf 16 Monate Gefängnis auf Bewährung reduziert. **Seite 4**

16 Prozent mehr Arbeitslose im Kreis Pinneberg

KREIS PINNEBERG Die Corona-Krise hat enorme Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt: Im April waren im Kreis 9152 Personen ohne Job, das sind 15,6 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Gleichzeitig hat Kurzarbeit viele Arbeitsplätze gerettet. 29579 Beschäftigte wurden dazu angemeldet. Mit der Bearbeitung hat die Agentur für Arbeit viel zu tun. **Seite 4**

Seitenblick

Kubicki: Im Home-Office drei Kilo zugenommen

Auch an FDP-Politiker **Wolfgang Kubicki** (68) geht die Corona-Krise nicht spurlos vorbei. „Ich hab in den letzten vier Wochen drei Kilo zugenommen, weil ich so wenig rauskomme und der Stress nicht mehr da ist, von Termin zu Ter-

Auto-Disco mit Blinkern und Hupen

Feiern, bis die Batterie schlapp macht: Etwa 500 Menschen haben am Donnerstagabend im niedersächsischen Schüttorf eine Auto-Disco gefeiert. Wegen des Coronavirus durften dabei immer nur zwei

Klinik-Clowns zeigen Video zum Weltlachtag

Der Dachverband Clowns in der Medizin und Pflege lädt wegen der Corona-Pandemie am morgigen Weltlachtag zu einer Videopremiere im Netz ein. Das „filmisch-clowneske Gesamtkunstwerk" sei ab 10 Uhr auf der Internetseite des Verban-

Drive-in für gebrannte Mandeln und Liebesäpfel

Jahrmarktsgefühl mal anders: Der Bremerhavener Schausteller Willy Reinhard hat wegen abgesagter Volksfeste einen seiner vier Verkaufswagen in einen Drive-in verwandelt. Zu kaufen gibt es dort gebrannte Mandeln, Liebesäpfel

Notdienste

Kreis Pinneberg
Ärzte
Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** der KVSH ist für Fragen und zur Anforderung eines erforderlichen Hausbesuchs telefonisch erreichbar unter 11 61 17. Bei lebensbedrohlichen Notfällen oder schweren Erkrankungen nutzen Sie den Notruf 112. Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der Anlaufpraxis im Regio-Klinikum Elmshorn, Agnes-Karll-Allee 17, und in der Anlaufpraxis im Regio-Klinikum Pinneberg, Fahltskamp 74, statt. Mo., Di., Do. 19-21 Uhr, Mi. und Fr. 17-21 Uhr, Sa., So. und am Feiertag ist die Praxis jeweils von 10-15 Uhr und 16-21 Uhr besetzt. Der **kinderärztliche Notdienst** findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der Anlaufpraxis Regio-Klinikum Pinneberg, Fahltskamp 74, statt. Sa., So. und am Feiertag 10-16 Uhr. Notfallpraxis in Hamburg-Altona, Stresemannstraße 54, Mo., Di., Do., Fr. 19-24 Uhr, Mi. 13-24 Uhr, Sa., So. und Feiertage 7-24 Uhr.
HNO-ärztlicher und augenärztlicher Bereitschaftsdienst finden statt jeweils Mi. und Fr. von 16-18 Uhr, Sa., So. und am Feiertag 10-12 Uhr. Die diensthabende Praxis erfahren Sie unter 116117. Den **zahnärztlichen Notdienst** erreichen Sie unter (01 51) 5 235 25 12 oder im Internet unter www.zahnaerztlicher-notdienst-sh.de. Der diensthabende **Zahnarzt** ist von 10-11 Uhr in der Praxis zu erreichen und in dringenden Notfällen auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Anmeldung. Der **zahnärztliche Notdienst** (nur für Norderstedt) ist von 10-11 Uhr unter (0 40) 5 28 32 16 zu erfragen.

Schenefeld
Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich der Stadt Schenefeld dem Hamburger Notdienst angeschlossen und am Wochenende unter 22 80 22 zu erreichen.

Suchthilfe-Nottelefon
Guttempler, Landesverband Schleswig-Holstein: (0 18 05) 98 28 55 (14 ct./min.).

Strafrechtlicher Notdienst
Beratung für den Landgerichtsbezirk Itzehoe unter (01 77) 2585717.

Kinderschutzhaus
Elmshorn Klaus-Groth-Promenade, (041 21) 1 92 22

„Weisser Ring“
Bundesweit: 116 006 (7-22 Uhr), Kreis Pinneberg: (0151) 55164637.

Telefon-Seelsorge
Evangelisch: (0800) 1 11 01 11. Katholisch: (0800) 1 11 02 22.

Tierärztlicher Notdienst
(01 72) 4 06 05 64, Sa., So. und Feiertag 12-20 Uhr.

Tierrettungsdienst
(0 15 78) 4 99 52 95.

Apotheken

SONNABEND:
APPEN
Holsten-Apotheke, Hauptstraße 59a, Tel. (041 01) 2 70 70.
SONNTAG:
SCHENEFELD
St. Stephanus-Apotheke, Hauptstraße 33-35, Tel. (0 40) 8 30 04 04..
Alle Angaben sind ohne Gewähr. Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die Apotheken telefonisch zu kontaktieren, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Telefon: (0800) 00 22 8 33.

Corona-Fragen

Gesundheitsfragen zum Corona-Virus: Bürgertelefon (Bund): (030) 346 465 100 (Land):

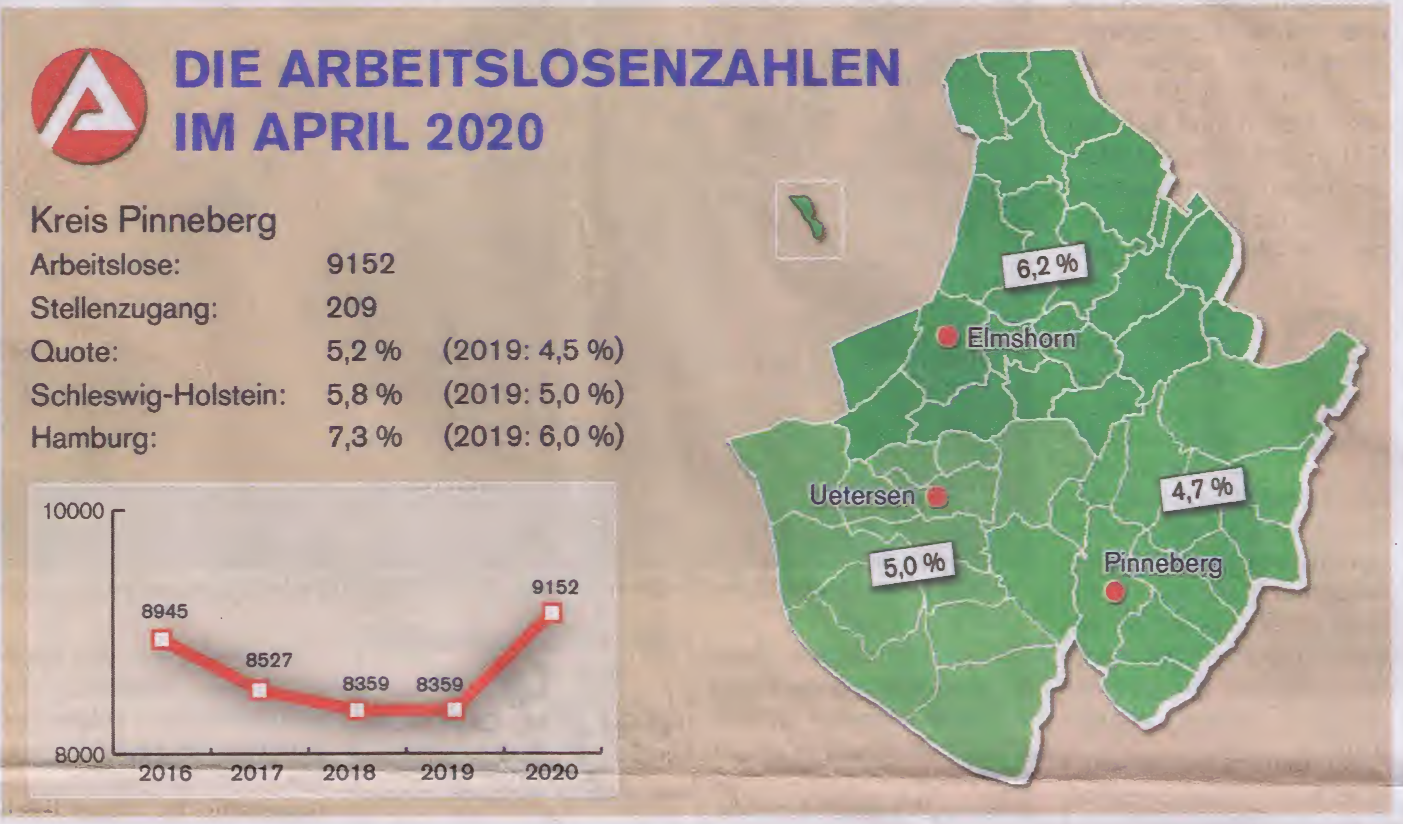
Strafrabatt für Waffennarr aus Pinneberg

Von Tobias Thieme

PINNEBERG/ITZEHOE Das Landgericht Itzehoe hat die Strafe für den Pinneberger Waffensammler Henning von S. in einem Berufungsverfahren um drei Monate reduziert. Grundsätzlich bestätigte es aber das Urteil der Vorinstanz. Henning von S. hatte unter anderem wegen illegalen Waffenbesitzes 19 Monate auf Bewährung bekommen.

Zum Hintergrund: Der Jäger, Sportschütze und Sprengstoff-Experte der Hamburger Arbeitsschutzbehörde hatte sich in der Vergangenheit legal ein gewaltiges Arsenal von Waffen, Munition und Munitionsbestandteilen zugelegt. Nachdem ihm die Waffenbehörde des Kreises Pinneberg die dafür notwendigen Erlaubnisse entzogen hatte, weigerte er sich, die Waffen abzugeben. Während einer groß angelegten Razzia beschlagnahmte die Polizei gut 100 Schusswaffen und mehr als eine Tonne Munition und Munitionsbestandteile. Der Pinneberger wurde anschließend vom Amtsgericht Pinneberg verurteilt. In der Gesamtstrafe ist auch eine Strafe wegen Beleidigung von Landrat Oliver Stolz enthalten. Außerdem hatte er sich während der Razzia gewehrt und war mit Beamten die Treppe hinabgestürzt. Deswegen wurde er auch wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und fahrlässiger Körperverletzung verurteilt. Gegen Stolz, als Landrat Chef der Waffenbehörde, geht Henning von S. seit Langem verbal vor. Er diffamierte ihn etwa als „Nazi-Schwein“. Henning von S. glaubt bis heute, dass ihm seine Waffen zu Unrecht abgenommen wurden.

Seine Anwältin Gisa Pahl, ein bekanntes Gesicht der rechtsextremen Szene, hält den Widerruf der Waffenerlaubnisse für nichtig. Die Waffenbehörde habe schlampig gearbeitet und sei der Sache fachlich nicht gewachsen gewesen. Verwaltungsakten ihres Mandanten seien an die Öffentlichkeit gelangt, der Durchsuchungsbefehl mangelhaft, Grundrechte seien verletzt worden. Das Landgericht wollte dem allerdings nicht folgen.



GRAFIK: HOLGER MAASS

16 Prozent mehr Arbeitslose

Durch die Corona-Krise verlieren viele Menschen im Kreis Pinneberg ihren Job / Über 29 000 in Kurzarbeit

Von Cornelia Sprenger

KREIS PINNEBERG Die Corona-Krise hat enorme Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die Zahl der Menschen ohne Job ist im April um 15,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat angewachsen, um 13,9 Prozent gegenüber dem Vormonat. Insgesamt waren im April 9152 Personen im Kreis Pinneberg arbeitslos, das bedeutet eine Arbeitslosenquote von 5,2 Prozent. Vor einem Jahr hatte sie nur 4,5 Prozent betragen.

„Die Kurzarbeit rettet derzeit viele Jobs, gleichzeitig stieg die Arbeitslosigkeit erwartungsgemäß stark an. Deutlich mehr Menschen meldeten sich aus einer Beschäftigung arbeitslos“, erklärt Thomas Kenntemich, Leiter der Agentur für Arbeit Elmshorn. „Die zu dieser Jahreszeit üblichen Einstellungen und Wiedereinstellungen gingen hingegen stark zurück. Auch konnten we- im gleichen Monat des vergangenen Jahres. Besonders betroffen sind Beschäftigte des Gastgewerbes, des Einzelhandels, des Kfz-Gewerbes sowie aus einigen Dienstleistungsbranchen wie Unternehmensberatungen, technischen Beratungen und Freiberufler. Gleichzeitig beendeten viel weniger Menschen als im April üblich ihre Arbeitslosigkeit. Es nahmen nur 440 Personen eine Beschäftigung auf, 40 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Leistungen innerhalb weniger Tage bezahlt

Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters sind jetzt vorrangig damit beschäftigt, den Lebensunterhalt der betroffenen Menschen und die Existenz der Firmen in der Region zu sichern. „Die Leistungen zum Lebensunterhalt sind gesichert. Kurzarbeitergeld, Arbeitslosengeld und Leistungen der Grundsicherung werden vorrangig bearbei- koalition kurzfristig eine vorübergehende Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes 1. Diejenigen, deren Anspruch zwischen dem 1. Mai und dem 31. Dezember 2020 enden würde, sollen drei Monate länger das Arbeitslosengeld 1 erhalten. Damit will die Regierung berücksichtigen, dass die Jobsuche derzeit erschwert ist oder geplante Wiedereinstellungen später stattfinden.

Die Personalnachfrage der Betriebe ist – wenig überraschend – im April stark zurückgegangen. Die Unternehmen gaben dem Arbeitgeber-Service 201 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen neu zur Besetzung auf. Das sind 316 weniger als im Vormonat und 360 weniger als im April 2019.

Auch Ausbildungsbetriebe sind in Bezug auf ihre Nachwuchskräfteausbildung verunsichert oder mit anderen Problemen beschäftigt, beobachtet Kenntemich. Normalerweise wäre jetzt die Zeit, Ausbildungsverträge abzuschließen. Die Ausbildungsleistung herunterzufahren, ist nach Ansicht von Kenntemich aber keine gute Lösung: „Viele junge Menschen sind jetzt auf der Suche. Unternehmen, die zu lange zögern, entgehen möglicherweise die passenden Ausbildungsbewerbungen.“

AGENTUR FÜR ARBEIT

Kurzarbeit: 29 576 Menschen betroffen

In den Monaten März und April haben Unternehmen aus dem Kreis Pinneberg insgesamt 2506 Anzeigen zur Kurzarbeit eingereicht – für insgesamt 29 579 Beschäftigte. In dem gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte nur eine Handvoll Betriebe Kurzarbeit für 17 Personen angemeldet. Auch wenn die angezeigte Kurzarbeit nicht immer auch tatsächlich realisiert wird: Die hohe Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes zeigt laut Thomas Kenntemich, Leiter der Agen-

GASTBEITRAG

Es brummt im Bienenstock

Von einem Tag auf den anderen wurden wegen Corona Kindergärten, Schulen und Geschäfte geschlossen. Viele Betriebe begannen mit Kurzarbeit. Die Arbeitsagentur und das Jobcenter mussten über Nacht alle Kontakte auf die Telefone und Computer umleiten. Die dringend benötigten Geldleistungen stehen plötzlich im Mittelpunkt – wie um die Königin im Bienenstock dreht sich alles um die vollständige und rechtzeitige Auszahlung von Kurzarbeitergeld und Arbeitslosengeld. Die Antragszahlen erreichen ein noch nie gezähltes Niveau. Keine „fleißigen Bienen“ bewältigen diese Mammutaufgabe, sondern hoch motivierte Beschäftigte. Freiwillig und flexibel werden sie da eingesetzt, wo sie jetzt gebraucht werden. Nach kurzer Qualifizierung unterstützen derzeit über 40 Prozent die Bearbeitung von Kurzarbeitergeld, die restlichen beraten Arbeitnehmer telefonisch und nehmen Meldungen zur Arbeitslosigkeit entgegen. Ungewohnte Rahmenbedingungen, technische Engpässe, Umstellung auf Homeoffice – flexibel und selbstständig wurden viele Lösungen gefunden. Klare Prioritäten wurden akzeptiert. Arbeitsvermittlung, Qualifizierung und Berufsberatung sind deshalb vorübergehend nur eingeschränkt möglich. Wie lange dauert dieser Zustand noch an? Wir stellen uns auf einen längeren Zeitraum ein. Regelmäßig werten wir aus und werden flexibel anpassen. Honig gibt es nur dank der Bienen. In unserer Gesellschaft haben Arbeitsagentur